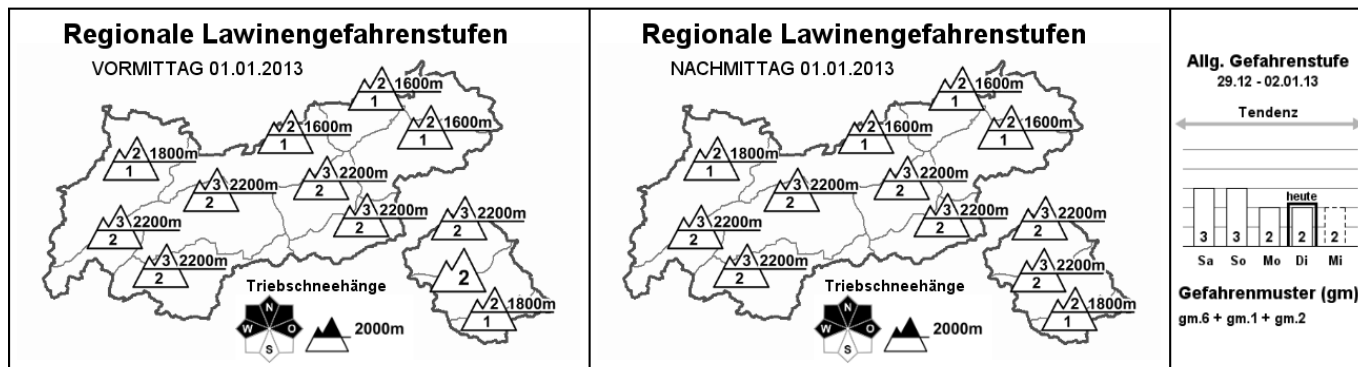


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 01.01.2013, um 07:30 Uhr



Frischen Triebsschnee im kammnahen Gelände beachten - Vorsicht in steilen Schattenhängen über 2200m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig und wird im Tagesverlauf in windexponierten Bereichen etwas ansteigen. Am ungünstigsten ist die Situation in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes, den Nördlichen Stubaier Alpen sowie den Tuxer Alpen. Die Gefahr muss dort weiterhin oberhalb etwa 2200m als erheblich eingestuft werden. Schuld daran hat der mitunter schlechte Schneedeckenaufbau in Hängen der Exposition W über N bis O, vermehrt jedoch im Nordsektor. Dort können v.a. an schneearmen Stellen bzw. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Meist gilt dies für sehr steiles Gelände. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

In den übrigen Regionen Tirols ist die Gefahr oberhalb der Waldgrenze mäßig, in allen Regionen unterhalb der Waldgrenze gering.

Zunehmend heißt es in ganz Tirol oberhalb der Waldgrenze auf frische Triebsschneepakete hinter Geländekanten aufzupassen. Vermehrt sind diese im kammnahen Gelände der Exposition NW über N bis O anzutreffen.

Gleitschneelawinen sind nur mehr vereinzelt an steilen Wiesenhängen ein Thema.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen meist gut aufgebaut bzw. spannungsarm. Oberhalb etwa 2200m ist auf bodennahe Schwachschichten aus Schwimmschnee und kantigen Kristallen im Sektor W über N bis O v.a. in den Regionen südlich einer Linie vom Außerfern über die Nordalpen hin zu den Kitzbüheler Alpen zu achten. Hochalpin ist zudem unter Windharschkrusten ebenso vereinzelt auf störanfälligen Schwimmschnee zu achten. Im Tagesverlauf entstehen neue Triebsschneepakete, die an der Grenzfläche zum meist lockeren, kalten Pulverschnee gestört werden können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt am Südrand eines mächtigen Tiefs mit Zentrum über dem Nordmeer in südwestlicher Höhenströmung. In der Nacht zum Mittwoch quert eine Störung. Dahinter dreht die Strömung auf Nordwest- bis West.

Bergwetter heute: Zunächst noch recht sonnig, die Wolken liegen weit über den Gipfeln, aber teils windig. Am Nachmittag trübt es allmählich von Westen her ein und die Temperaturen beginnen zu sinken. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -4 Grad. Mäßiger bis lebhafter, auf Föhnbergen starker Höhenwind aus Südwest.

TENDENZ

V.a. in größeren Höhen entstehen neue, störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Patrick Nairz